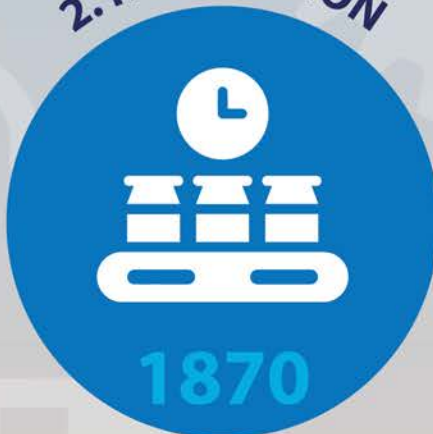


85

1. REVOLUTION



2. REVOLUTION



3. REVOLUTION



4. REVOLUTION



MAI 2022

Informationsblatt Friesland  
30. Jahrgang / Nr. 347

# Digitalisierung - die 4. Technische Revolution

Im Fokus: Seite 16





# INHALTSVERZEICHNIS

Rubrik	Seite
<b>Worte des Oberschulzen</b>	3
<b>Informationen aus der Verwaltung:</b> Informationen CAF und ACCF · Personalwechsel · Anpassung der Zinssätze	4
<b>Berichte der CAF:</b> Produktion · Estanzias ·	7
<b>Berichte der ACCF:</b> Aus der Schule · Seniorenresidenzen · Integrales Betreuungszentrum Friesland	10
<b>Im Fokus:</b> Digitalisierung - die 4. Technische Revolution (Teil 1)	16
<b>Anzeigen:</b> FACUTEK	20
<b>Friesland Exklusiv:</b> Jubiläumskonzert	21
<b>Über die Kolonie hinaus:</b> Sanatorium Eirene · ECOP · BANCOP	22
<b>Der besondere Beitrag:</b> Männerchor in Friesland	28
<b>Traditionen:</b> Hochzeitsbräuche	29
<b>Nachnamen:</b> Warkentin	30
<b>Friesländer weltweit:</b> Jeffrey Matthies	31
<b>Kinderseite:</b> Die Boa	32
<b>Gemeinde in Aktion</b>	34
<b>Mandioka Rezepte:</b> Mandioka Salat	35
<b>Foto des Monats</b>	36

## TITELSEITE

Design: Die Redaktion

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Michaela Bergen

Mitarbeiter: Esteban Born, Nicole Bergen,

Beate Penner, Doris Letkemann,

Denise Isaak

Design: Nicole Bergen

Korrektur: Doris Letkemann,

Beate Penner, Denise Isaak

Vektoren, Bilder: [www.freepik.es](http://www.freepik.es)

Anschrift:

Friesland Informationsblatt

C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

[dec@friesland.com.py](mailto:dec@friesland.com.py)

Website: [www.friesland.com.py](http://www.friesland.com.py)

Druck: [www.libertylibros.com](http://www.libertylibros.com)

Liebe  
Leser!

Eine Welt ohne Technik und Internet können wir uns heute nicht vorstellen. Moderne Technologien erleichtern uns den Alltag, wo wir hinschauen. Doch können wir diese ohne Einschränkungen und Bedenken einfach so nutzen, weil sie oft kostenfrei angeboten werden? Gerfried Ranner hat dazu einen sehr interessanten Beitrag geschrieben. In dieser Ausgabe lesen Sie den ersten Teil.

M.A. Michaela Bergen  
Redaktionsleiterin



### Werte Friesländer!

Der Monat Mai ist jedes Jahr von vielen **Gedenktagen und Feierlichkeiten** geprägt. So feierten wir im Mai den Tag der Arbeit, Muttertag, Tag der Unabhängigkeit Paraguays und Christi Himmelfahrt.

Im Rahmen unseres Distrikts nahmen wir an Feierlichkeiten zum Muttertag teil.

Ende April veranstalteten wir den Informationsabend zum Bau der **Seniorenwohnungen**. Am 20. Mai konnten wir schon die Spatenstichfeier ausführen. Die Firma MediaTec wird den Bau durchführen und Herr Heinz Wilhelm Rempel wurde vom Verwaltungsrat als Aufseher angeworben.



Im Zusammenhang mit der strategischen Planung des „**Centro de Apoyo Integral Friesland**“ (Bauernhof) machte eine Gruppe eine Besichtigung auf Km81, um sich hier den Bau der Wohnungen anzuschauen. Mit der Idee soll weitergearbeitet werden.

Die Leiter der Abteilungen der ACCF und CAF nahmen an einer **Fortbildung** zum Thema „Arbeitsmotivation“ teil.

Der DAF bot einen **Excelkurs** für Viehzüchter an. Dieser Kurs wurde von CETAPAR und FECOPROD durchgeführt.

In der Kooperative Chortitzer wurde in diesem Jahr der „**Tag der Milch**“ durchgeführt, woran wir teilnehmen durften. Außerdem besichtigten wir die Expo Pioneros im Chaco.

Die **Kolonie Neuland** feiert im Juni das 75-jährige Bestehen. Wir gratulieren herzlich zum Erfolg, danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen Gottes Segen für die Zukunft.

*Ich wünsche jedem Leser viel Freude und Ausdauer bei der täglichen Arbeit.*



Ferdinand Regehr  
Oberschulze



## CAF

**1. ECOP-Tankstelle in Central:** Dieses Jahr können wir wieder mehr Geld von ECOP erhalten, um das Image unserer Tankstellen zu verbessern. Mit diesem Beitrag soll die Tankstelle in Central verbessert werden. Es wird auch erwähnt, dass der Bau einer neuen Tankstelle analysiert werden sollte, da viel in die bestehende Tankstelle investiert werden müsste, um sie den aktuellen Anforderungen anzupassen. Eine Idee ist, eine neue Tankstelle in der Nähe des DAF am Eingang von Central

zu bauen. Es wird beschlossen, das Image der Tankstelle nach außen zu verbessern und den Bau einer neuen Tankstelle in der Zukunft zu prüfen.

**2. Lager für Pflanzenschutz und Düngemittel:** Es wird berichtet, dass mehr Platz für die Lagerung von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln und auch mehr Platz für die Lagerung von Getreide im Silo benötigt wird. Aus diesem Grund ist die Idee, den Siloschuppen zum Lagern von Pflanzenschutzmitteln und

Düngemitteln zu nutzen und ein oder zwei Metallsilos für die Lagerung von Getreide zu bauen. Die Idee soll weiter analysiert werden.

**3. Anfängerkredite:** Der Vorstand beschließt die Gewährung von Anfängerkrediten an Interessenten auf Basis des Mindestlohns, unabhängig von ihrer Tätigkeit. Bisher wurde es nur auf der Grundlage der Produktion gewährt, der sich die Person widmete.

*Ferdinand Regehr  
Präsident*

## ACCF

**1. Mutuale Autoversicherung:** Bei der Mutualen Autoversicherung wird Wolfgang Warkentin die Arbeit von Gudrun Bergmann übernehmen. Das Komitee besteht somit aus: Marwin Warkentin, Arwid Friesen und Wolfgang Warkentin.

**2. Seniorenresidenzen:** Herr Wilhelm Rempel wird für die Übersicht des Baus der Senioren Residenzen angeworben. Der Bau begann mit einem Spatenstich am 20/05/2022 und soll in 12 Monaten fertiggestellt sein.

**3. Kolonie Neuland:** Am 3. Juni wird eine Delegation aus Friesland an den Feierlichkeiten der Kolonie Neuland teilnehmen.

*Ferdinand Regehr  
Oberschulze*



# Anpassung der Zinssätze

Der Verwaltungsrat beschließt die Einführung der folgenden Zinssätze ab dem 1. Juni 2022:

Zinssatz für Sparkonten	Gs. in %	US\$ in %
Girokonto für aktive Mitglieder ( <i>Cuenta Corriente Socios Activo</i> )	2	1
Girokonto nicht aktive Mitglieder ( <i>Cuenta Corriente No Socios Activo</i> )	0	0
feste Laufzeit 6 Monate ( <i>Plazo Fijo 6 meses</i> )	4	-
feste Laufzeit 1 Jahr ( <i>Plazo Fijo 1 año</i> )	7	5
feste Laufzeit 2 Jahre ( <i>Plazo Fijo 2 años</i> )	7,5	-
feste Laufzeit 3 Jahre ( <i>Plazo Fijo 3 años</i> )	8	-
feste Laufzeit 5 Jahre ( <i>Plazo Fijo 5 años</i> )	9	-
Pensionsfonds ( <i>Caja de pensión</i> )	9,5	-

Zinssatz für Kredite/Schulden	Gs. in %	US\$ in %
Girokonto von Mitgliedern ( <i>Cuenta Corriente Socios Pasivo</i> )	12	7
Schulden auf laufenden Konten von Nichtmitgliedern ( <i>Cuenta Corriente No Socios Pasivo</i> )	26	12
Konto für Produktion ( <i>Cuenta Corriente Producción</i> )	10	7
Zuchtbetrieb ( <i>Hacienda de Cría</i> )	10	-
Rindermast ( <i>Engorde de ganado</i> )	10	8
Infrastruktur ( <i>Infraestructura</i> )	10	-
Milchkühe ( <i>Vacas Lecheras</i> )	10	-
Kauf von Grundstücken ( <i>Compra de terreno</i> )	10	8
Roden und Reinigung ( <i>Destronque y limpieza</i> )	10	-
Maschinen und Geräte ( <i>Maquinarias e implementos</i> )	10	-
Haus ( <i>Vivienda</i> )	10	-
erstes Haus ( <i>Primera Casa</i> )	8,5	-
Fahrzeuge ( <i>Vehículos</i> )	10	8
Refinanzierung ( <i>Refinanciamiento</i> )	10	8
Konsumkredite ( <i>Créditos consumo</i> )	10	-
Handelskredite ( <i>Créditos comerciales</i> )	10	-
Aktien in Kurusu Ñu S.A. ( <i>Acciones Kurusu Ñu S.A.</i> )	10	-

Ferdinand Regehr  
Präsident



# PERSONALWECHSEL

## AUSSTIEG CAF

Reveca Penner

## BEREICH

Ersatzwarenhandel

Yolanda Krause

Hospital

## EINSTIEG CAF

Leonardo Lopes

Est. Ypané

Karen Diana Valenzuela

Mischfutterfabrik

Esteban Ramón Brítez

Transport

Edson Rafael Duarte

Transport (Tagelöhner)

César Lugo Benítez

Transport (Tagelöhner)

## WECHSEL

Welander Giesbrecht steigt in die Personalabteilung ein.

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma,  
Personalabteilung*

ALLES GUTE ZUM  
*Watertag*



Der HERR wird seinem Volk Kraft geben; der HERR  
wird sein Volk segnen mit Frieden. Psalm 29:11





# Geschäftsführung der Produktion

Anders als im letzten Jahr konnten wir in der Produktion leider nicht gut starten - um nicht zu sagen, sehr schlecht. Die Soja-Erträge im Generellen waren so niedrig wie noch nie.

Auch für die Milchbauern und Viehzüchter fing dieses Jahr hart an, da die Trockenheit viele Futtermittelverluste mit sich brachte. Doch später schenkte Gott optimales Klima und es konnte ein großer Teil der Reserve wieder aufgearbeitet werden. Auch sehen zurzeit die Maisplantagen vielversprechend aus.

*Infos zu einigen Abteilungen:*

## Mischfutterfabrik

Die Produktion wie auch der Verkauf laufen momentan sehr gut. In den ersten 5 Monaten dieses Jahres haben wir von der gesamten Fakturierung 82% an Nicht-Mitglieder und 18% an Mitglieder der CAF verkauft.

Daraus kann man schlussfolgern, dass die Verkäufer sich viel bewegen und immer wieder neue Kunden gewinnen. Das ständige Wachstum bringt auch mit sich, dass wir mit unserer Lagerkapazität für Fertigerware und Rohmaterialien an die Grenzen kommen. Wir werden uns in diesem Jahr noch mit Vergrößerungsoptionen beschäftigen.

## Estanzia Morotí

Auf der Estanzia Morotí konnte die Sojaernte abgeschlossen werden. Man hat einen Durchschnitt von 443 Kg netto/ha auf einer Fläche von 925 ha erreicht. Ein so geringer Ertrag wurde noch nie erwirtschaftet.

Auch konnten wir 178 ha Soja für Saatgut pflanzen für die Firma „Agrotec“. Ein Teil soll in den nächsten Tagen gedroschen werden. Wir hoffen auf einen guten Ertrag und passendes Wetter.

Unsere Wintermaisplantage sieht auch vielversprechend aus. Insgesamt haben wir 570 ha angepflanzt, welche komplett für die Mastfütterung genutzt werden sollen.

In der Mastfütterung konnten wir dieses Jahr keine Pause einschalten und somit wurde der Verkauf gemästeter Rinder fortgeführt.

## Molkerei

Unsere Milchbauern haben immer noch hart zu kämpfen. Zwar gab es im Mai einen Preisanstieg auf den Liter Milch. Doch sind in letzter Zeit auch alle anderen direkten Unkosten gestiegen wie Maissaat, Düngemittel, Mischfutter, usw.

Die Verwaltung der CAF ist darum bemüht, die Milchliefe-

ranten mutig zu halten. Viele Stunden hat man sich schon den Kopf zerbrochen, wann, wie und wo Unterstützung möglich ist. Ich wünsche allen Milchbauern Weisheit, Kraft und Freude für ihre tägliche Herausforderungen.

## Estanzia Ypané

Mit viel Mut und Begeisterung übernahm Herr Klaus Reimer seit dem 2. Januar dieses Jahres die Leitung der Estanzia Ypané. Die erste Herausforderung war die Trockenheit. Es musste der Viehbestand reduziert werden, usw.

Am 29. April durften wir zusammen mit einer schöner Gruppe Mitgliedern den Tag der offenen Tür auf der Estanzia Ypané feiern. Es war ein gelungener Tag und mit wunderschönem Wetter. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben, um so ein so gutes Programm auf der Estanzia zu ermöglichen.

*Florian Weiss  
Geschäftsführer*



Tag der offenen Tür. Foto: Gabriela Bergen

## Estancia Ypané

Rio Ypané

Auf der Est. Ypané hat es in diesem Jahr einen Leiterwechsel gegeben. Klaus Reimer hat die Arbeit als stellvertretender Leiter der Estancia Ypané übernommen.

Im vergangenen Jahr war es auf Ypané wieder ziemlich trocken, da wir 14 Monate keinen großen Regen, sondern nur Regenschauer hatten. Dadurch wurden viele unserer Teiche (*Tajamares*) trocken und wir nutzten die Gelegenheit, um diese zu reinigen. Aufgrund der Trockenheit musste der Rinderbestand um 15% (900 Tiere) reduziert werden. Am 25. März 2022 kam der ersehnte Regen mit gleich 100mm. Ab diesem Moment verbesserten sich die Weiden bedeutend. Momentan ist die Situation auf Ypané sehr gut.

Weil der Regen etwas spät kam,

entschieden wir, nicht viel Futter (Mais) zu pflanzen: statt der geplanten 100 ha nur 33 ha. Stattdessen produzieren wir 50 ha Heu, die wir im Mai oder Juni für die Futterreserve im Winter fertigstellen. Zudem konnten in diesem Jahr wieder 300 tragende Kühe an Mitglieder der Kooperative verkauft werden.

Am 29. April konnten wir zum ersten Mal nach acht Jahren wieder einen Tag der offenen Tür auf der Estancia Ypané durchführen. Ich bedanke mich sehr bei allen, die gekommen sind. Es war ein sehr schöner Tag. Die Estancia Ypané ist unsere Estancia, deswegen ist es äußerst wichtig, dass wir zeigen was dort alles gemacht wird.

Im August dieses Jahres haben wir die Estancia Ypané schon 15 Jahre. Es ist beeindruckend,

wenn man bedenkt, wie man angefangen hat, und wo wir heute sind. Auch der Preis, für den man die Estancia gekauft hat, ist in Anbetracht des heutigen Landpreises erstaunlich.

Ein Nachteil der Estancia Ypané ist ihre Entfernung. Ein anderer ist die unsichere Lage. Wir schätzen uns glücklich, dass es bisher keine Probleme gab. Eine weitere Herausforderung ist der Regen, da dieser für den Ackerbau entweder zu viel oder zu wenig ist. Die Estancia ist also optimal für die Viehzucht geeignet.

Abschließend möchte ich mich bei jedem Mitarbeiter für seinen guten Einsatz bedanken. Wir haben ein sehr gutes Team auf der Estancia Ypané.

Oskar Ediger



## Estancia Morotí

Auf der Estancia Morotí sieht es momentan alles sehr gut aus. Die letzten drei Monate haben wir sehr schönen Regen bekommen. Die Weiden, Mais, Soja und Gründünger sehen momentan zufriedenstellend aus. Trotzdem möchte ich erwähnen, dass der Sommer auch auf Morotí sehr trocken war. Unsere Weiden, der Mais, wie auch alles andere haben in dieser Zeit sehr gelitten. Bei Soja und Mais war die Ernte in diesem Jahr außergewöhnlich niedrig.

In Jardin, wo im Sommer sonst 2.000 bis 2.500 Rinder auf der Weide gehalten werden, hatten wir dieses Jahr nur 500 bis 700 Rinder. Weil der Sommer so trocken war und nicht genug Weide zur Verfügung stand, haben wir auch in dieser Periode keine Pause in der Intensivfütterung gemacht. Normalerweise pausiert diese zwei bis drei Monate, damit die Mitarbeiter etwas ausruhen und Wartungs-

arbeiten in den Einrichtungen nachgehen können.

Die Arbeit in der Intensivfütterung ist fast so wie bei der Milchproduktion - jeden Tag muss gefüttert werden. Die Futterpreise sind zwar gestiegen, die Fleischpreise aber noch mehr. Deshalb konnten wir im letzten Jahr gut verdienen.

Weil wir immer mehr ackern wollen, suchen wir nach Lösungen, weniger Vieh auf den Weiden zu haben. Normalerweise befindet sich das Jungvieh 12 bis 15 Monate auf der Weide, wo es ungefähr 150 kg zunimmt. Danach werden sie für 80 bis 110 Tage in die Mästung gebracht, um ein größeres Gewicht und eine bessere Fleischqualität zu erzielen. Wir denken schon länger darüber nach, das Jungvieh nicht auf die Weide, sondern direkt in die Intensivfütterung zu geben. Ein Versuch wurde bereits gemacht,

und das Vieh war nach 8 bis 10 Monaten bereits schlachtreif, also doppelt so schnell wie auf der Weide. Das Problem ist, dass hierfür viel Silofutter benötigt wird. Wir haben bereits 20 ha Kamerun gepflanzt, und planen noch weitere 20 ha. Eigentlich verwenden wir unsere Felder aber ungerne für die Silage.

Für die Sicherheit sorgen in Morotí drei und in Jardin ein Wächter, sowie die *Policia Montada* von Choré. Ohne diese Maßnahmen wäre es nicht möglich, dort Vieh zu halten.

Auch auf der Estancia Morotí haben wir ein gutes Team, das jeden Tag das Beste gibt. Wir hoffen, dass wir weiterhin so erfolgreich sein werden. Ich bedanke mich für das Vertrauen der Mitglieder, durch welches wir täglich Entscheidungen treffen und diese Arbeit tun können.

Oskar Ediger



# Aus der Schule

Der Monat Mai war gekennzeichnet von wunderschönem Wetter. Das macht das Arbeiten leicht und angenehm. Es war weder zu heiß noch zu kalt. Wir sind sehr dankbar für unseren schönen, großen Schulhof und die tolle Infrastruktur, die wir genießen können. Bewusst wurde es uns noch wieder erneut, welches Privileg wir haben, unsere Kinder christlich erziehen und formen zu können – nicht nur im Unterricht, sondern auch in den verschiedensten Aktivitäten.

**Unser Wert des Monats war das Dienen.** Was bedeutet dienen? Wo können wir dienen? Schüler und Lehrer wurden dazu ermutigt, sich im Dienst an den nächsten zu üben und mit offe-

nen Ohren und Augen durch den Alltag zu gehen.

Nach zwei Jahren konnten wir als Primaria wieder das **Muttertagsprogramm** gestalten. Alle Kinder zusammen hatten das Musical „Jesus und die Kinder“ eingeübt. Zusätzlich gab es noch Gedichte von den Kleineren. Der Leitfaden dieses Gottesdienstes war der, dass Jesus alle Kinder liebt und sie segnen möchte. Die Versammelten wurden dazu aufgefordert, alles dranzusetzen, die Kinder unserer Schulgemeinschaft alle zusammen zu Jesus zu bringen.

Im Biblische Unterweisung Unterricht laufen seit Beginn des Jahres verschiedene Projekte für unser **Patenkind in Pakistan.**

Einige Klassen haben schon einen guten Teil des Geldes zusammen, um unseren Ibrahim Saber in seiner Schulbildung zu unterstützen. Dieser zehnjährige pakistanische Junge ist Halbweise und lebt mit seiner arbeitslosen Mutter bei den Großeltern. In der Schule lernt er nicht nur fachliche Inhalte, sondern hört auch von Gottes Wort. Auf Initiative von Frau Christy Janzen unterstützen wir ihn zum ersten Mal in diesem Jahr und möchten damit auch bei unseren Schülern das Interesse für die Auslandsmission wecken.

Mit der 11.+12. Klasse waren wir in den Tagen vom 12.-13. Mai in Asunción auf **Studienfahrt**. Wir haben verschiedene Universitäten besucht und uns über Stu-



Muttertagsprogramm



Muttertagsprogramm

dienmöglichkeiten informiert. Für die Schüler der 12. Klasse gilt es nun, sich in den nächsten Monaten für eine bestimmte Richtung zu entscheiden und entsprechend dann die Uni auszuwählen. So viel an uns liegt, wollen wir als Lehrer sie in diesem Prozess begleiten und beraten.

Nicht direkt Aktivitäten der Schule, aber doch der einzelnen Klassen, waren der **Borschtsch- und Lomitoverkauf** der 12. und 9. Klasse. Ziel solcher Aktivitäten ist es, Geld zusammen zu sammeln, um Ende des Jahres eine etwas größere Reise zu machen. Hervorzuheben ist auch hier wieder die sehr gute Unterstützung unserer Gemeinschaft. Wenn es darum geht, unsere Schüler zu unterstützen, sind die allermeisten Leute stets dabei. Was das wirklich für die Lehrer, Schüler und deren Eltern bedeutet wissen die, die selber schon in solch einer Situation gestanden haben. Ein

dickes Dankeschön an alle, die immer wieder mitmachen!

Ende Mai fuhren die beiden Junglehrerinnen Leticia Voth und Neli Villalba und ich in den Chaco für ein **interkoloniales Junglehrertreffen**. Auf der Tagesordnung standen verschiedenste Themen, die zur Formung des Charakters und zur Verbesserung der Unterrichtsqualität dienen sollen. Auch das Treffen und der Austausch mit anderen jungen Kollegen sind in der Regel sehr bereichernd. Bei der gleichen Gelegenheit nahm ich an der **Sitzung der Allgemeinen Schulbehörde** und des IfL-Rates teil, wo wichtige Themen angesprochen wurden.

**Präsentation des Pira Pora II Projektes:** Am 31. Mai präsentierte die 12. Klasse vor Vertretern der *supverisión*, der Verwaltung und der Eltern ihr diesjähriges Projekt. Somit schloss für sie ein wichtiges Kapitel ab.

Im Sportunterricht wird feste für das **Leichtathletikturnier** geübt, welches am 3. Juni auf dem Platz der Secretaría Nacional de Deporte in Asunción stattfinden soll. Unsere Schule wird von etwa 50 Schülern repräsentiert werden.

Im nächsten Monat erwarten uns dann die Semesterprüfungen, die ab der 4. Klasse geschrieben werden. Und danach haben wir auch schon wieder beinahe ein Semester geschafft.

***Gott ist gut zu uns,  
wir sind so reich  
gesegnet!***

Und es ist unsere Verantwortung, diesen Segen weiterzugeben so gut wie es in unseren Möglichkeiten steht. Möge Gott uns immer wieder dabei helfen, unserer Verantwortung nachzukommen.

*Beate Penner  
Schulleiterin*



Studienfahrt der 11. und 12. Klasse



Präsentation des Pira Pora II Projektes



# Seniorenresidenzen

Schon seit längerer Zeit hat die Verwaltung der Kolonie sich darüber Gedanken gemacht, dass es an der Zeit wäre, Wohnungen für unsere Senioren zu bauen. Im letzten Jahr wurden die Planungen dann konkreter. Es wurde ein Komitee gegründet, bestehend aus Herrn Esteban Born, Leiter der ACCF, Herrn Arvid Friesen als Verwaltungsratsmitglied, und mir (Luise Unruh). Es wurden Pläne von verschiedenen Architekten angefertigt. Man hat einen Informationsabend diesbezüglich organisiert, wo die Teilnehmer über den Bau informiert wurden und auch die Baupläne (siehe Seite 14) präsentiert wurden, zu welchen wir uns als Komitee entschieden hatten. Auch haben viele Senioren die Gelegenheit wahrge-

nommen und sich die Pläne angeschaut und ihre Meinung darüber geäußert. Wir danken für die positive Unterstützung und auch für die verschiedenen Hinweise.

Am Freitag, den 20. Mai, konnten wir auf dem Gelände des Ex-Ärztehauses den Spatenstich für den Neubau in einer schlichten Feier durchführen (siehe Fotos auf der Rückseite des Infoblatts). Der Präsident, Herr Ferdinand Regehr, betonte in seiner Ansprache die Notwendigkeit dieser Wohnungen zum Wohle unserer Senioren. Auch die Lage dieser Wohnungen sei zum großen Vorteil, da diese im Zentrum der Kolonie gebaut werden, angrenzend an Krankenhaus und Altenheim, in der Nähe des Supermarktes und

der Kirche der MG. Herr Uwe Meyer sprach das Segensgebet für diesen Bau.

Der gesamte Bau wird eine Fläche von etwas über 800 m<sup>2</sup> haben. Man wird in einer U-Form bauen, mit 8 Wohnungen. Der Bau wird von der Firma MediaTec durchgeführt, unter der Leitung des Architekten Valentin Kovalchuk. Vor Ort wird Herr Heinz Wilhelm Rempel die Revision der Arbeiten übernehmen.

Wir wünschen den Arbeitern Schutz, Bewahrung und Gelingen während der Bauarbeiten. Wer noch Fragen oder Informationen zu den Bauplänen wünscht, darf sich auch weiterhin gerne an uns wenden.

*Luise Unruh*



Blick von der Hauptstraße auf die Residenzen





Hof / Auffahrt



Frontansicht auf eine Wohnung und Garage

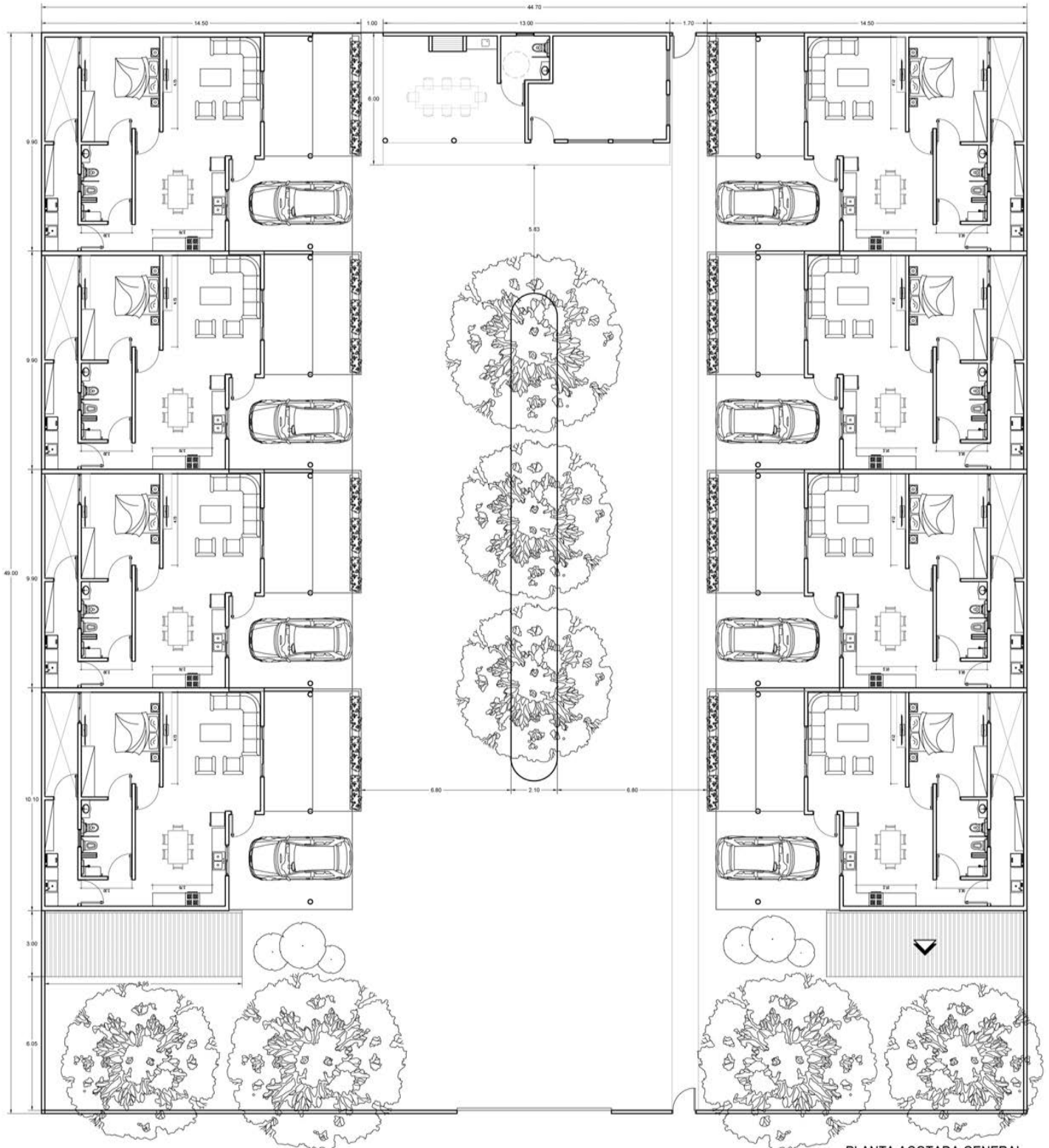


Gemeinschaftsraum (Quincho)



Krankenhaus

Altenheim



PLANTA ACOTADA GENERAL  
ESC. 1/100

Hauptstraße



# Integrales Betreuungszentrum Friesland

Vor mehr als einem Jahr haben wir mit den beruflichen Aktivitäten im Zentrum begonnen.

Zurzeit gibt es vier Nutzer, die sich mit Gartenarbeit und Landwirtschaft beschäftigen, und drei die nähen.

Die Garten- und Gemüsegarten-gruppe trifft sich am Dienstag- und Donnerstagvormittag. In den ersten Monaten dieses Jahres haben wir hart an der Ernte und der Reinigung der Bohnen gearbeitet. Vor allem das Schälen und Säubern von Bohnen ist für diese Gruppe eine sehr gut realisierbare Tätigkeit. Das Beste daran ist, dass jeder von ihnen mit der Zeit gelernt hat, diese Aufgabe zu genießen.

**Derzeit führen wir folgende Aktivitäten durch:**

- Vorbereitung von Setzlingen für den Gemüsegarten.

- Gemüse in recycelte Holzkisten pflanzen.
- Gießen und Unkraut jäten im Garten und in den Kästen.
- Schälen von frischen und getrockneten Bohnen.
- Ernte und Reinigung von Sauerampfer.
- Verkauf von Produkten.

Wir freuen uns, dass die Nutzer bereit sind, sich an den vorgeschlagenen Aktivitäten zu beteiligen. Jeder trägt nach seinen Möglichkeiten dazu bei, dass der Prozess von der Anpflanzung bis zum Verkauf der Produkte für alle zufriedenstellend verläuft.

Ziel des Zentrums ist es, seinen Nutzern eine umfassende Begleitung zu bieten. Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr beschlossen, einmal im Monat während der „Tereré hora“ eine Reflexionszeit

durchzuführen, an der nicht nur die Nutzer, sondern auch die Mitarbeiter des Zentrums teilnehmen.

In diesem Jahr ist für Ende Juni eine Ausstellung der Produkte geplant. Diese Aktivität ist eine große Motivation für jeden von ihnen, da sie sehr aufgeregt sind, zu zeigen, was sie bisher erreicht haben.

Eine große Freude für die gesamte Gruppe ist, dass wir ab Mai einen geschlossenen Raum für unsere Aktivitäten haben werden. Bis jetzt haben wir das immer in einem offenen Lager-raum gemacht. Eine Gruppe aus Friesland besuchte auch die Einrichtungen des Krankenhauses Km 81 und des Zentrums "El Camino", um Ideen für die zukünftige Planung des Zentrums mitzubringen.

*Marcos und Leticia Gallardo*





# IM FOKUS

## TEIL 1

# *Digitalisierung - die 4. Technische Revolution*

Gerfried Ranner

### **Fortschritt und Wohlstand**

Der Mensch wurde von Gott als sein Ebenbild geschaffen und dabei mit Verstand und Kreativität ausgestattet, die es ihm erlaubt, sein Umfeld auf eine Art und Weise zu gestalten, die ihn von allen anderen Lebewesen unterscheidet.

Jeder technologische Fortschritt brachte den Menschen der jeweiligen Zivilisation große Vorteile. Denken wir nur an Eisen, Dyna-

mit, Dampfmaschine, Elektrifizierung, Telefon, Verbrennungsmotor, oder an das Radio und Fernsehen, die Kernkraft, die Elektronik und schließlich das Internet. Alle diese Erfindungen hatten gemeinsam, dass sie die Wettbewerbsfähigkeit verbesserten und somit Wohlstand und Lebensstandard anhoben. Dabei ist es wenig sinnvoll, sich technischem Fortschritt zu verweigern, denn nur wer mitgeht, bleibt wirtschaftlich konkurrenzfähig.

### **Digitalisierung – die 4. technische Revolution**

Weil große technische Entwicklungen große gesellschaftliche Veränderungen bewirken, spricht man von technischen (auch industriellen) Revolutionen.

Die 4. industrielle Revolution, also die Digitalisierung, fand größtenteils in den letzten 20 Jahren statt. Vereinfacht gesagt ist die Digitalisierung die grenzenlose





Vernetzung sämtlicher Prozesse, Wirtschafts- und Lebensbereiche mittels Computer und Internet.

Grenzenlos deshalb, weil immer mehr Geräte an das Internet angebunden werden. Die Fitnessuhr, die nur funktioniert, wenn wir ihr erlauben unsere Bewegungsdaten zu übermitteln, der Thermomix, der Rezepte aus dem Internet holt, natürlich das Handy mit einer Vielzahl von Apps, die alle Zugriff auf unsere Daten brauchen. Das Tablet, der PC, das moderne Auto, computergesteuerte Landmaschinen, und vieles mehr. Die digitalen Helfer stehen uns wie dienstbare Geister zur Seite und sind aus keinem Lebensbereich mehr wegzudenken.

Alles hängt irgendwie im Internet und ist miteinander vernetzt. Wenn das Internet ausfällt, steht unser modernes Leben still: Supermarkt, Tankstelle, Verwaltung – alles steht still.

Sogar kritische Infrastruktur wie Strom- und Wasserversorgung in Großstädten sind von solchen digitalen Netzwerken abhängig. Dadurch wird alles besser, schneller und einfacher. Besser messbar, besser zugänglich, besser optimierbar. Wir haben Informationen rascher zur Verfügung, können schneller darauf reagieren. Viele Aufgaben können Computer selbstständig übernehmen. Im Vergleich zum Menschen sind Computer in ihrem jeweiligen schmalen Einsatzbereich schneller und zuverlässiger.

### Digitalisierung im persönlichen Umfeld

Wir haben Zugriff auf beinahe das gesamte Wissen der Menschheit indem wir Google fragen. Wir haben stets die optimale Unterhaltung mit YouTube (gehört zu Google). Wir sind mit allen unseren Freunden rund um die Uhr in Kontakt über

WhatsApp (gehört zu Facebook) oder Instagram (gehört zu Facebook) oder Facebook selbst. Wir navigieren an unbekannte Orte mit Google Maps. Wir bestellen und bezahlen zunehmend online – zumindest in den großen Konsumländern. Unsere Fotos und Dokumente speichern wir auf Google Drive. Für E-Mail verwenden wir Gmail. Wir bewegen uns rundum digital durch unser Leben. Alles mehr oder weniger notwendig um gesellschaftlich relevant zu bleiben. Die Dienste, die wir nutzen kommen von einer Hand voll Konzernen aus den USA. Im obigen Beispiel sind es nur 2 Konzerne, die unser Leben bestimmen! Weitere sind Apple, Amazon und Microsoft.

Dabei werden jede Bewegung und jeder Klick gespeichert. Google weiß im Allgemeinen



**1784**  
Mechanisierung  
Dampfkraft  
Webstuhl



**1870**  
Massenproduktion  
Montagelinie  
Elektrische Energie



**1969**  
Automatisierung  
Computer  
Elektronik



**HEUTE**  
Cyberphysikalische Systeme  
Internet der Dinge  
Netzwerke



wer wir sind, was wir gesucht haben, welche YouTube Videos wir uns angeschaut haben, wo wir uns befinden. Mehr noch: wenn das Handy mit den Standortoption eingestellt ist, kann Google exakt aufweisen, WANN wir genau WO waren. Und das theoretisch über Jahre zurück, tagtäglich. Selbstverständlich sichert unser Handy automatisch alle unsere Fotos und Nachrichten in der Google Cloud. Auch unser Adressbuch, also unsere Kontakte werden in den USA gesichert. Und viele andere Daten.

### Kostenlos, oder doch nicht?

Warum sind eigentlich jene Konzerne, die uns alles kostenlos bieten die reichsten Unternehmen der Welt? Die Antwort hat einmal jemand provokant so formuliert: Weil diese Konzerne mehr Daten über uns haben als jeder andere Mensch auf

der Welt, einschließlich unserer Ehepartner und Eltern. Weil wir mit diesen Konzernen mehr Zeit verbringen als mit irgendjemandem anderen. Weil wir ihnen vorbehaltlos vertrauen. Weil sie unsere Bedürfnisse kennen und steuern. Deshalb sind sie die mächtigsten Konzerne der Welt. Die besagten 5 Unternehmen gehören zu den wertvollsten 10 Börsenunternehmen – und alle haben ihren Sitz in den USA.

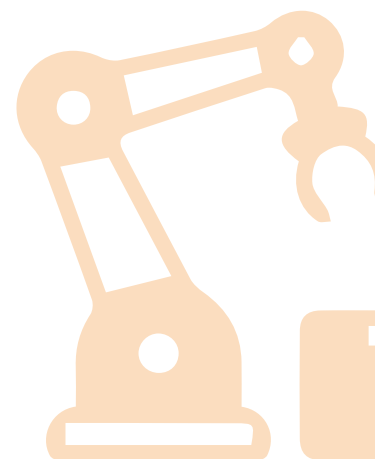
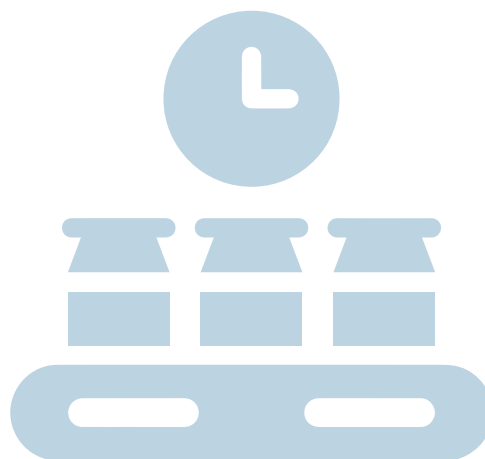
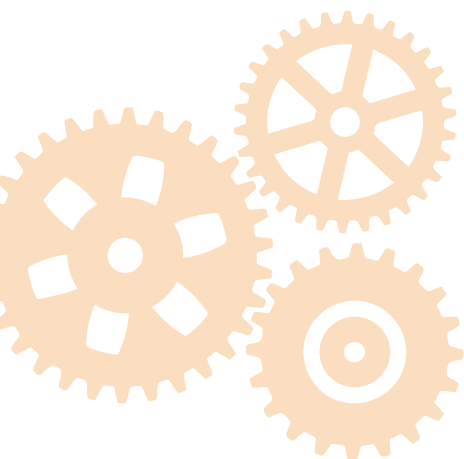
Wer ein Produkt im Internet erfolgreich bewerben möchte, schaltet Werbung auf Google. Weil die Suchmaschine ein quasi Monopol auf Internetsuche hat, nimmt Google mit Werbung über 200 Milliarden Dollar im Jahr ein. Dafür kann man sein Produkt zielsicher bewerben. Zum Beispiel kann man einstellen, dass das Produkt nur männlichen Singles mit einem Alter über 40 Jahren angezeigt wird, die in der Stadt leben und ein hohes Einkommen haben.

Woher hat Google diese Daten seiner Nutzer? Es ist eine Mischung aus freiwillig gegebenen Daten und gewonnenen Erkenntnissen aus Suchabfragen.

### Wenn der Staat Interesse an unseren Daten bekommt

Die Unternehmen versprechen uns, mit diesen Daten verantwortungsvoll umzugehen. Um unser Handy oder unseren PC verwenden zu können müssen wir Verträge akzeptieren, also anklicken, die niemand liest und niemand versteht. Ist sowieso egal, wir haben keine Alternative als den Haken zu setzen.

Im Jahr 2013 hat der ehemalige CIA/NSA Mitarbeiter Edward Snowden Geheimdienst Dokumente veröffentlicht, die den Bürgern zeigten, was die Regierungen schon lange wussten: Ein Großteil der Kommunikation weltweit, also Tele-





fon, E-Mail, Internetaufrufe, wird von den Konzernen in den USA abgegriffen und den US-Geheimdiensten zur Verfügung gestellt. Es geht um Wirtschaftsspionage, Regierungsdokumente, aber auch um die persönlichen Daten von Privatleuten.

### Ich habe doch nichts zu verbergen

Nun sind Daten unter Umständen völlig harmlos. Das Problem ist, dass es nicht möglich ist festzustellen, welche Daten aus meiner Privatsphäre in Zukunft harmlos sind. Es gibt kein „vergeben“ und „vergesen“ – die Daten bleiben gespeichert. Alleine wer wann wie oft mit wem kommuniziert, kann extrem viele Rückschlüsse erlauben. Wer heute zum Beispiel Videos einen „Daumen hoch“ gibt, tut das nicht anonym – vielmehr werden damit hochpräzise Persönlichkeitsprofile

erstellt. Wenn es sich um religiöse oder politische Inhalte handelt können solche Profile zum Verhängnis werden.

**Beispiel 1:** Die Niederlande hatten vor dem 2. Weltkrieg ein lückenloses Register ihrer Bürger, inklusive viele weiterer Daten, unter anderem der Religionszugehörigkeit. Eigentlich nichts Bemerkenswertes. Aber beim Einmarsch der Deutschen in den Niederlanden wurde diese Datensammlung den Juden zum Verhängnis.

**Beispiel 2:** Im Jahr 2019 gelang es Journalisten auf Grund der Auswertung von telefonischen Essensbestellungen bei einem russischen Lieferdienst, ein Gebäude und dessen Mitarbeiter dem russischen Geheimdienst FSB zuzuordnen, also Spione zu enttarnen. Dass das über scheinbar nebensächliche Daten gelang - wer hat welches Essen wohin bestellt? -, zeigt:

Man muss die einzelnen gewonnenen Daten nur richtig verknüpfen, dann enthüllen sie jedes Geheimnis...

### Fazit

Die Digitalisierung brachte und bringt großartige Möglichkeiten – neue Arbeitsbereiche, ortsunabhängiges Arbeiten, Optimierung und Vernetzung von Prozessen. Die Digitalisierung als Technologie ist eine große Chance in allen produktiven Bereichen.

Durch die immer weiter schreitende Vernetzung von Informationen verlieren wir als Menschen aber Privatsphäre und im Endeffekt die Freiheit durch fortschreitende Überwachung und Regelung unseres Alltags...



## MERK KASTEN

### Der Selbstversuch: Was wissen Google & Co über mich?

Meine Aktivitäten bei Google:  
<https://myactivity.google.com>

Die Bewegungen meines Gerätes:  
<https://www.google.com/android/devicemanager>





# FACUTEC

FACUTEC steht für "Facultad de Ciencias Tecnológicas" und ist die neueste Fakultät der "Universidad Evangélica del Paraguay"(UEP). Sie befindet sich in der Stadt Limpio, außerhalb von Asunción und der finanzielle Träger dieser Fakultät ist die Stiftung OPED (*Oportunidades para la Educación*).

**FACUTEC bietet aktuell zwei Studiengänge an:**

- Licenciatura en Análisis de Sistemas Informáticos (4 Jahre)

- Ingeniería en Informática (5 Jahre)

Beide Studiengänge haben die rechtliche Genehmigung des CONES (*Consejo Nacional de Educación Superior*) und die erste Studiengruppe hat bereits mit 40 Studenten im Februar dieses Jahres begonnen.

Nun bieten wir ab August die Möglichkeit für eine zweite Studentengruppe an. Dieser Unterricht findet präsenziell in Limpio statt.

Zusätzlich bieten wir eine virtuelle Fortbildung für Lehrer an, in der Handhabung von digitalen Hilfsmitteln. Diese Weiterbildung beginnt auch im August, dauert 4 Monate und findet jeweils an den Samstagen statt.

*Alle Interessenten können sich gerne unter der Telefonnummer 0971771000 melden oder über unsere Facebook Seite "Facutec UEP".*

*Fiona Neufeld*

**FACUTEC** Universidad Evangélica del Paraguay FACULTAD DE Ciencias Tecnológicas

**EINLADUNG ZUM INFORMATIKSTUDIUM - AUGUST 2022**  
STUNDENPLAN: NACHMITTAGS ODER ABENDS.

**Lic. Análisis de Sistemas Informáticos**  
Genehmigt durch Cones Res. N° 76/2021

**Ingeniería en Informática**  
Genehmigt durch Cones Res. N° 77/2021

Einschreibungen eröffnet

0971 77 10 00  
Facutec UEP  
Facutec\_uep  
www.facutec.uep.edu.py

**FACUTEC** Universidad Evangélica del Paraguay FACULTAD DE Ciencias Tecnológicas

**FORTBILDUNG FÜR LEHRER IN DER HANDHABUNG VON DIGITALEN HILFSMITTELN**

Dauer: 4 Monate  
Virtuelle Teilnahme  
Beginn: 06/08/2022  
Samstags von 08:00 - 13:30 Uhr  
Gebühr: 4 x Gs. 400.000

Einschreibungen eröffnet

0971 77 10 00  
Facutec UEP  
Facutec\_uep  
www.facutec.uep.edu.py





# Jubiläumskonzert

## 85 Jahre Kolonie Friesland - Gott die Ehre!

Die Musikschule CANZONE lud am 15. Mai 2022 zu einem Jubiläumskonzert ein. Ein Kammerchor, Streichorchester und Sänger begeisterten das Publikum mit Liedern und Instrumentalstücken. Außerdem wurden Fotos aus den Ansiedlungsjahren gezeigt. Friesländer und Besucher genossen also eine Stunde lang gute Musik und Gesang.

Wie die Musiksache in den Gründungsjahren von Friesland aussah, erfuhren die Zuhörer durch Textlese und Gedichte aus dem Jubiläumsbuch vom Jahre 1987. Hier liest man unter anderem, dass die Anfänge des Gesangs wohl etwas zaghaft waren. Kornelius Hildebrandt erkannte jedoch den Notstand und lud die Dirigenten Frieslands zu einem Kursus ein. Der Erfolg blieb nicht aus und so konnte 1940 das erste Sängerfest in Friesland durchgeführt werden.

Somit diene dieses Konzert dazu, Gott die Ehre zu geben für 85 Jahre Musik und Geschichte in Friesland. Dankbar schauen wir zurück und hoffnungsvoll in die Zukunft!

*Text und Fotos:  
Die Redaktion*



# Sanatorio Psiquiátrico Eirene



Das Sanatorium Eirene stellt zwei neue Therapeuten vor. Seit diesem Jahr arbeiten Jennifer Dueck und Franziska Wölk in den Bereichen Beratung und Logopädie mit. Im Folgenden stellen sie sich selber etwas vor.

Mein Name ist Jennifer Dueck de Castillo. Ich komme ursprünglich aus Filadelfia, doch seit einigen Jahren, wohne ich in Asunción mit meinem Mann, wo wir in der Jugendarbeit in der Kirche „La Roca“ tätig sind. In den ersten zwei Jahren habe ich ein Theologiestudium am IBA absolviert und danach mein Psychologiestudium an der Universidad Católica abgeschlossen. In den letzten Jahren hatte ich auch die Möglichkeit (in Asunción) einige private Sprechstunden abzuhalten. Ab Februar dieses Jahres biete ich Sprechstunden im Sanatorio Eirene an, und zwar an den Tagen Dienstag nachmittags bis Freitag vormittags. Erfahrungshalber arbeite ich am liebsten mit Jugendlichen und Erwachsenen, die Probleme mit Ängsten, Depression, Beziehung- oder Kommunikationsschwierigkeiten haben.

Ein Psychologe ist keine Person, die einem die Antwort auf alles gibt, sondern er/sie ist die Person, die einem Werkzeuge gibt und Ressourcen, um mit Situationen umzugehen, mit denen man konfrontiert wird. Diese Person möchte ich auch gerne für dich sein, denn wenn es ein Problem gibt, gibt es auch eine Lösung. Kein Mensch muss für immer an seinen Problemen leiden und sich mit seiner Lebenssituation zufriedengeben, sondern jeder kann Veränderung erfahren und ein erfülltes Leben führen, das Gott ihm wünscht.

## Jennifer Dueck de Castillo





Mein Name ist Franziska Wölk. Ich bin 27 Jahre alt und lebe in Neuland.

Meine Ausbildung zur Logopädin habe ich von 2013 bis 2016 in Deutschland an der DAA Logopädieschule Freiburg gemacht. Vor meiner Rückkehr nach Paraguay arbeitete ich für ein halbes Jahr in einer logopädischen Praxis, hauptsächlich mit Kindern.

Im Jahr 2017 kehrte ich zurück nach Neuland. Seitdem arbeite ich in der Primaria von Neuland im Bereich von Sprach- und Lese-Rechtschreibförderung. Und außerhalb der Schule mache ich mit kleinen und auch größeren Kindern Sprachtherapie.

Seit Februar 2022 biete ich an den Donnerstagen Sprachtherapie im Sanatorium Eirene an.

## Franziska Wölk



## Wusstest du?

Das Sanatorium identifiziert sich mit dem Namen EIRENE. Das Wort Eirene kommt aus dem griechischen und bedeutet "ganzheitlicher Friede". Es beschreibt ein ganzheitliches Wohlbefinden der Person im physischen, mentalen und geistlichen Bereich, sowie in Beziehungen.

Quelle: [www.sanatorioeirene.com](http://www.sanatorioeirene.com) (übersetzt von der Redaktion)





# Jahresversammlung

Am Donnerstag, den 21. April ab 8:00 Uhr fand in Asunción die Generalversammlung von ECOP S.A. (*Emprendimientos Comerciales y Productivos Sociedad Anónima*) statt. Nach 2 Jahren, in denen man sich nicht in Präsenzform versammeln konnte, war dieses die erste Jahresversammlung beim Hauptsitz von ECOP S.A auf der Av. Artigas.

Es fanden sowohl eine außerordentliche als auch eine ordentliche Generalversammlung statt.

In der außerordentlichen Generalversammlung ging es lediglich darum, das Statut zu verändern, wo es sagt, dass das Sozialkapital bis auf 100 Milliarden Gs. ansteigen kann. Dieses wurde dank der guten Resultate der letzten Jahre bereits beinahe erreicht, und die Grenze musste jetzt erhöht werden, um das Resultat von 2021 auch kapitalisieren zu können. Das Sozialkapital wurde dann mit 200 Milliarden Gs. festgelegt.

Punkte auf der ordentlichen Generalversammlung waren unter anderem die Jahresabrechnung und Resultat-Verteilung vom Jahr 2021, so wie der Kostenvoranschlag 2022. Auch wurde der Antrag auf Mitgliedschaft einer neuen Kooperative behandelt, nämlich der Kooperative Coopafel, welche auch Mitglied der FECOPROD Ltda. ist. Außerdem musste auch ein neuer "sindicó" gewählt werden, da der Termin von Bartolomé Konishi aus der Kooperative La Paz abgelaufen war, und er momentan nicht wiedergewählt werden durfte. Der neue "sindicó" wurde mit Stimmenmehrheit Cesar Lansing der Kooperative Neuland.

## ECOP S.A. hatte zum 31. Dezember 2021:

### Aktivvermögen:

Gs. 337.482.611.142.-

### Passiv:

Gs. 229.157.307.511.-

### Patrimonio Neto:

Gs. 108.325.303.631.-

### Sozialkapital:

Gs. 84.827.000.000.-

### Nettogewinn vom Jahr 2021:

Gs. 16.276.281.695.-

### Rendite pro Aktie im Jahr 2021:

19%

### Jahresumsatz 2021:

1.525.595.964.645.- Gs. (1,5 Bio. Gs. oder ca. 223 Mio. U\$)

### 29 Aktionäre,

die alle Kooperativen sind.

Eine interessante Debatte ergab sich vor allem auch dadurch, den Wert der Aktie in ECOP S.A. für neue Mitglieder festzulegen. Die Kooperativen haben im Total für Gs. 27,7 Milliarden in ECOP S.A. eingezahlt. Nach 12 Arbeitsjahren hat ECOP S.A. ein "Patrimonio Neto" (Einzahlung plus kapitalisierte Resultate) von 108,3 Milliarden Gs. zu Ende 2021. Der Wert pro Aktie wurde per Beschluss der Ak-



tionäre mit Stimmenmehrheit auf 2,9 Mio. Gs. (kommerzieller Wert der Aktie) plus 20% festgelegt. Zu erwähnen ist, dass der Gründerwert einer Aktie 1 Mio. Gs. betrug.

### Einige kuriose Daten von ECOP S.A.:

- Zu Ende des Jahres 2021 hatte ECOP S.A. 73 Mitarbeiter (beinhaltet nicht das Direktorium).
- Umsatz von Düngemittel im Jahr 2021: 128.306 Tonnen, das sind 5% mehr als im Vorjahr.
- Die größten Abnehmer von Düngemittel 2021 waren Coop. Sommerfeld, Coop. Pindó, Coop. Colonias Unidas, Coop. Santa María, Coop. Friesland, Coop. Unión Curupayty, Coop. Copronar und Coop. Naranjito. Diese 8 Kooperativen kauften etwas über 80% aller Düngemittel.
- Umsatz in Brennstoff 2021: 175.027.748 Liter, das sind 7% mehr als im Vorjahr.
- 32% vom verkauften Brennstoff geht in den Chaco, 68% zu den Kooperativen in Ostparaguay.

- Die 10 größten Brennstoff-Abnehmer sind: Cooperativa Chortitzer Ltda., Coop. Colonias Unidas, Coop. Sommerfeld, Coop. Pindó, Coop. Fernheim, Coop. Santa María, Coop. Unión Curupayty, Coop. Bergthal und an 10ter Stelle Coop. Naranjito.
- Umsatz vom Gasverkauf 2021: Es wurden 1.433.189 kg Gas verkauft, das sind 8% weniger als im Vorjahr. Davon nimmt allein die Coop. Colonias Unidas 45%, danach kommt Coop. Chortitzer Ltda. 16,7% und Coop. Fernheim 6%.

### Einige Höhepunkte im letzten Jahr waren:

- Eröffnung und Einweihung der ersten eigenen Tankstelle von ECOP S.A. in Ypané.
- Spatenstichfeier für den Bau einer zweiten eigenen Tankstelle in Villa Hayes, die voraussichtlich Ende August fertiggestellt worden sein soll.
- Anschaffung neuer Geräte für das Labor.
- Eine Strategische Planung Ende Jahr mit den Aktionären,

mehrere "Días de Campo" und eine "Jornada Técnica de Fertilizantes" in Encarnación.

ECOP S.A. wurde gegründet, um den Kooperativen in Paraguay das ganze Jahr hindurch guten Brennstoff zu garantieren! Hinzu kommt, dass ECOP S.A. zusätzlich noch ein "Marktreger" geworden ist, sowohl in Sachen Brennstoff und Flüssiggas, sowie auch von Düngemitteln. Man kann sagen, dass ECOP S.A. ein rentables Geschäft mit einem großen Umsatz geworden ist.

Dieses alles ist nur möglich, wenn man die loyale Unterstützung seitens der eigenen Aktionäre und der Kunden hat, wofür wir uns als Direktorium ganz herzlich bedanken.

Wir danken auch vor allem Gott für das segensreiche Jahr 2021 und befehlen uns ihm auch weiter an.

*Haiko Olfert*

*Mitglied des Direktoriums*



ECOP S.A. in Asunción. Bild: Archiv Friesland



# Geschäftsjahr 2021

BANCOP S.A. ist eine Bank mit 100% nationalem Kapital. Die Aktionäre sind 29 Produktionskooperativen, die Mitglieder in FECOPROD Ltda. (*Federación de Cooperativas de Producción*) sind. Von diesen Kooperativen sind 6 aus dem Chaco, der Rest aus Ostparaguay.

Seit dem 1. Juni 2021 ist Gustav Sawatzky Toews Präsident dieser Institution.

Das Direktorium setzt sich zusammen aus 7 "Directores Titulares" und drei "Directores Suplentes" zusammen. Diese haben die Aufgabe, die Institution zu repräsentieren, zu leiten, und das in Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern der unterschiedlichen Bereiche. Eine Stärke des Direktoriums ist, dass jeder einzelne ein breites Spektrum an Wissen und Erfahrung im Finanzwesen, aber auch in Sektoren wie Landwirtschaft, Viehzucht, Milchwirtschaft, Handel und Industrie mitbringt. Das erleichtert wesentlich das Treffen wichtiger Entscheidungen für neue Kreditlinien oder Geschäftsentwicklungen.

Von Januar bis Mitte November 2021 hat das Direktorium auf Grund der Einschränkungen durch die COVID-19 Pandemie 25 virtuelle Sitzungen gemacht, ab der zweiten Hälfte November dann in gemischter Form (virtuell und präsentiel). Auch die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre im April 2021 wurde in virtueller Form durchgeführt. Die Möglichkeit, uns wieder in präsenteller Form treffen zu dürfen und persönliche Kontakte zu pflegen, stimmt uns hoffnungsvoll, dass wir zu einer neuen Normalität nach der zweijährigen Pandemie zurückkehren.

Auf der Jahresversammlung wurden nach den geltenden gesetzlichen und statusmäßigen Richtlinien der Jahresbericht des Verwaltungsrates, die Bilanz- und Verlustrechnung, die Stellungnahme des Aufsichtsrates und des externen Rechnungsprüfers vorgelegt, diskutiert und abgestimmt, und somit das Geschäftsjahr 2021 offiziell zu den Akten gelegt.

Hervorzuheben ist, dass trotz

der pandemiebedingten Herausforderungen die gesetzten Ziele über unsere Erwartungen hinaus erreicht werden konnten, dank des Einsatzes und der großen Bemühungen seitens der Aktionäre, des Direktoriums, der Geschäftsführung und des ganzen Arbeiterstabes, und auch dank der Kunden, die ihr Vertrauen in unsere Bank setzten. Denn das Vertrauen der Kunden ist das größte Kapital, das eine Bank haben kann!

Die paraguayische Wirtschaft weist dank des Agrarsektors einerseits und der starken Investitionen des öffentlichen Sektors andererseits eine recht günstige Entwicklung auf. Dafür sind auch die von der Zentralbank Paraguays erlassenen Resolutionen zur Vergabe neuer Kredite, Umstrukturierungen und Refinanzierungen von großer Bedeutung, die die Unterstützung der verschiedenen Wirtschaftssektoren erleichtern. Auch die Entwicklungsfinanzagentur AFD (*Agencia Financiera de Desarrollo*) hat Finanzinstitutionen rechtzeitig Finanzmittel bereitgestellt. BANCOP konnte





daher Ressourcen in Bereiche der Agrarwirtschaft und auch in kleine und mittelständische Unternehmen fließen lassen.

Durch die Kapitalisierung seitens der Aktionäre wurde ein positiver Solvenz-Index erzielt. Dafür sind wir unseren Aktionären sehr dankbar!

Im Jahr 2021 hat BANCOP große Fortschritte in der Implementierung eines Systems zur Analyse von Umwelt- und Sozialrisiken gemacht, wodurch Kreditgeschäfte gemäß den von der Bank festgelegten nationalen und internationalen Kriterien und Richtlinien bewertet werden. Dieses ermöglicht eine enge Begleitung der Kunden zu umwelt- und gesellschaftsrelevanten Themen im Alltag. Ethische, soziale, ökologische und wirtschaftliche Verpflichtungen gelten als Querschnittachsen der täglichen Aktivitäten, bei denen die nachhaltige Entwicklung eine sehr wichtige Rolle spielt.

Der Bereich der Technologie stand 2021 vor besonders großen Herausforderungen. Eines der Hauptziele von BANCOP war es, die Dienste der digitalen Kanäle für einen besseren Kundenservice zu stärken. Durch die Aktualisierung der Netzwerkausrüstung und der Server des Rechenzentrums konnten interne und externe Dienstleistungen wesentlich verbessert und beschleunigt werden. In Zusammenarbeit mit der Firma BROSCO wurden Verbesserungen und Erweiterungen im Web Banking (BANCOP Online) und

der APP BANCOP Móvil gemacht, und auch das Programm für digitale Überweisungen 24 Stunden (Xpress) eingeführt.

Auch viele Kooperativen haben unter der Schirmherrschaft von BANCOP und in Zusammenarbeit mit BROSCO das SIPAP-Überweisungssystem eingeführt, was BANCOP auf internationaler Ebene durch *Fintech America* eine Anerkennung als innovative Bank einbrachte. Dieses Projekt ermöglicht es den Mitgliedern aller Genossenschaften des Landes, im gesamten Banken- und Finanzsystem auf 100% digitale Weise innerhalb der eigenen und auch mit anderen Kooperativen zu interagieren.

Mittlerweile ist BANCOP zu 25% Aktionär bei BROSCO S.A., um sich auch weiter für moderne Technologie für die eigenen Kunden, aber auch für die Kunden der Kooperativen einzusetzen.

Unsere Bank gewinnt auf nationaler Ebene immer mehr an Bedeutung und ist gut positioniert, insbesondere im Landwirtschafts- und Produktionssektor. Auf dieser Grundlage wollen wir uns auch weiter mit Professionalität und Beharrlichkeit für unsere Kunden einsetzen.

Die Perspektiven für das Jahr 2022 deuten auf ein sehr komplexes Jahr hin, weil wir es mit einer anhaltenden Dürre und einer erhöhten Inflation zu tun haben. Aber insbesondere auch auf politischer Ebene wird es

ein bewegtes Jahr, im Hinblick auf die Wahlen 2023, die einen wesentlichen Impakt in der Wirtschaft mit sich bringen werden. Aber durch eine intensive und strukturierte Strategische Planung sind wir bereit, uns den Herausforderungen zu stellen.

Ich danke den Mitgliedern des Direktoriums und dem "sindicato" (Aufsichtsrat) für ihre Unterstützung und ihr Engagement und den Aktionären für ihren bedingungslosen Einsatz. Auch danke ich allen Managern und leitenden Angestellten für die großen Anstrengungen, die sie unternommen haben, um das Ziel der Bank zu erreichen. Aber vor allem danke ich dem allmächtigen Gott für die Gesundheit, den Segen und Schutz, den Er uns zu jeder Zeit gegeben hat.

*„Wer in schweren Zeiten investiert, erntet in guten Zeiten!“*

**BANCOP – eine Bank mit Wurzeln, feiert am 16. Juli dieses Jahres ihr 10jähriges Bestehen!**

*Diese Bank, von Null angefangen bis auf den heutigen Stand zu bringen, war für uns alle eine sehr große Herausforderung. Die erreichten Ziele und Erfolge machen uns Mut und geben uns die Motivation, dieses Projekt weiterzuentwickeln.*

**Gustav Sawatzky Toews**  
Präsident



# Männerchor in Friesland



v.l.n.r.: Anita Kliewer, Esteban Born, Erich Braun, Wolfgang Voth, Ewald Friesen, Theo Voth, Arwid Isaak, Theodor Pankratz, Heinrich Penner, Jakob Regier, Paul Pankratz

Als wir unlängst als Männerchor einige Lieder sangen, dachte ich an die Zeit zurück, wo wir ebenfalls als Männer gesungen haben. Da war es zuerst mit Jakob Ratzlaff als Dirigent. Wir sangen meistens beim Erntedankfest am Nachmittag. Am Vormittag war der allgemeine Gottesdienst mit einem gemischten Chor und am Nachmittag dann der Missionsgottesdienst, wo wir dann die Lieder als Männerchor sangen. Wenn dann die Herren Peter Bergen, Hans Pankratz und Jakob Isaak die erste, die Brüder Siemens den Bass und wir anderen dazwischen den Tenor und Bariton sangen, dann fingen die Fensterscheiben in der jeweiligen Kirche, auch ohne Mikrofon an zu klirren.

Dann haben wir später mit Heinrich Ratzlaff gesungen und letztlich mit Anita Ratzlaff de Kliewer. Danke Anita! Hoffentlich singen wir weiter!

*Paul Pankratz*  
Sänger

*Foto: Nicole Bergen*





## Hochzeitsbräuche

Hochzeiten gehören bei den Mennoniten in Paraguay allgemein zu den größten Veranstaltungen, die privat organisiert werden. Die Verlobung fand in den ersten Jahren erst drei oder vier Wochen vor der Hochzeit statt. Wichtig war es, diesen Zeitpunkt möglichst geheim zu halten.

Die Vorbereitungen für die Hochzeit begannen damit, dass die Jugendlichen Blumen aus farbigem Papier bastelten. Mit einem grünen Zweig wurden diese Blumen dann am Hochzeitstag allen Jugendlichen an die Brust gesteckt.

Der Abend vor der Hochzeit, war ein fröhlicher Abend und zum Beschenken der Brautleute gedacht. Draußen auf dem Hof waren Bänke aufgestellt und das Brautpaar saß hinter einem Tisch. So konnte jedermann zuschauen, wenn die Geschenke überreicht wurden. Meist waren es praktische Sachen für den Haushalt und manchmal mit lustigen Verschen verbunden.

Danach führten Jugendliche ein lustiges Theaterstück auf, gefolgt von einem Bensch. Jungen und Mädchen durften sich dabei nicht zu nahe kommen, denn alle durften zusehen. Also hatte man vorher für eine helle Lampe zu sorgen.

Für das Festessen nach der Hochzeit gab es in der Regel Kaffee mit Zwieback und Pluschki, die im Dorfe der Braut gebacken wurden, angeleitet von der Brautmutter. Einige Frauen kneteten große Mengen Hefeteig, der dann vom Bräutigam in die verschiedenen Heime ausgetragen und dort gebacken wurde.

Die Brauteltern luden alle Bewohner des Dorfes, aus dem die Braut stammte, und Freunde und Verwandte über ein Rundschreiben zu der Feier ein, so dass es leicht einige Hundert sein konnten.

Am Tag der Hochzeit kochte man im Mauergrafen (großer gusseiserner Kessel) die Borschtsch;

denn mittags wurden schon die ersten Gäste erwartet. Die Hochzeiten fanden in einem extra aufgebauten Zelt, in einem Stall oder in der Dorfschule statt, in den späteren Jahren dann in einer Kirche. Blätter- und Zweigirlanden des Jacarandá-Baumes schmückten Türen und Wände.

Das Brautkleid musste lang, weiß und mit langen Ärmeln sein. Ein Schleier war das Zeichen der Jungfräulichkeit. Der Bräutigam kam in Anzug und Krawatte, dazu ein Sträußchen mit Schleife an der Brust.

Eine zivile Trauung fand nicht statt, solange in der Kolonie niemand berechtigt war, diese vorzunehmen. Die kirchliche Trauhandlung wurde von einem Prediger vollzogen. Diese beinhaltete zwei Predigten und mehrere Chorlieder. In manchen Gemeinden knieten alle Anwesenden während des Gebets für die Brautleute.

Emmy August (überarbeitet und gekürzt von der Redaktion)

Quelle: Lexikon der Mennoniten in Paraguay / <https://www.menonitica.org/lexikon/?H:Hochzeitsbr%C3%A4uche>

Quelle Foto: Archiv Friesland





# Warkentin

*In der Kolonie Friesland leben 32 Personen mit Nachnamen Warkentin.*

**Weitere Schreibweise:** Wargutin, Warrekin (alter seeländischer Vorname), Perchentin, Parchentin, Perkentin, Werkentin, Warkentyn, seit etwa 1776 in Polen Warkentin.

Der Name ist slavischen Ursprungs und stammt aus Westpreußen: Mecklenburg, Pommern, etwas westlich von Rostock, wo es im 16. und 17. Jahrhundert viele Warkentin gab. Sie sind dann auch in Danzig und Umgebung wie Ladekopp, Heubuden usw. vorzufinden.

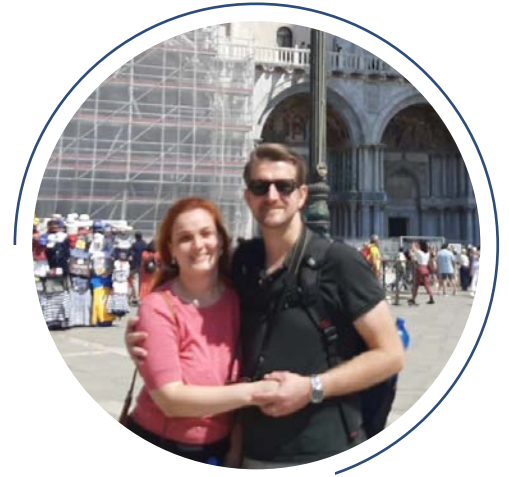
**Zur Bedeutung:** Warkentin aus dem Slavischen bedeutet Gefahr, Leid, Übel, Elend, Böses. Also ist Warkentin jemand, dem das Schicksal sehr mitgespielt hat.

Der Zustand hat sich durch die Gefahr verschlechtert, weil er belästigt und gestört worden ist, das Leben bringt Mühe, Qual und Sorge, verläuft also mühsam, so dass er sich auch verklavt fühlen kann. Deshalb ist er etwas ängstlich und vorsichtig, und wirft leicht einen kritischen Blick auf anderes und versucht durch Auswahl von Beziehungen „Böses“ fernzuhalten.

*Uwe Friesen*



# Friesländer weltweit



## Vorstellung

Ich bin Jeffrey Matthies, 36 Jahre alt und bin Lic. in "Relaciones Internacionales". Ich wohne mit meiner Frau Laura in Asunción.

## Warum und wann bist du von Friesland weggezogen?

2005 habe ich ein Jahr im Cemta studiert und bin dazu nach Asunción gezogen. Danach machte ich für einige Jahre einen freiwilligen Dienst im Ausland. Nach meiner Rückkehr habe ich dann mein Studium in Asunción begonnen und auch angefangen dort zu arbeiten.

## Welche Werte & Traditionen hast du von Friesland mitgenommen?

Mitgenommen habe ich vor allem die biblischen Werte.

## Was vermisst du von Friesland?

Am meisten vermisse ich die Familie und das Leben im Freien.

Wenn du auch etwas für diese Rubrik schreiben möchtest, melde dich an die E-Mail Adresse [nicole@friesland.com.py](mailto:nicole@friesland.com.py)





# Die Boa



**Wissenschaftlicher Name:** Boa constrictor

**Größe:** 180 - 350 cm

**Gewicht:** 30 - 60 kg

**Alter:** 20 - 30 Jahre

**Aussehen:**

- Ihr Körper ist hellbraun und hat ein rötliches bis dunkelbraunes Fleckenmuster, das ziemlich unterschiedlich aussehen kann.
- Oft sind die Muster rautenförmig, hell umrandet und haben einen hellen Fleck in der Mitte.
- Der Kopf trägt an den Seiten dunkle Streifen, der Schwanz ist rostrot gefärbt. Alle sechs bis acht Wochen häuten sich die Boas.

**Nahrung:** Kleinsäuger und Vögel

**Verbreitung:** Zentral- und Südamerika

**Schlaf-Wach-Rhythmus:** dämmerungs- und nachtaktiv

**Lebensraum:** Wald, Buschland, Sümpfe

**Feinde:** Greifvögel, Raubkatzen

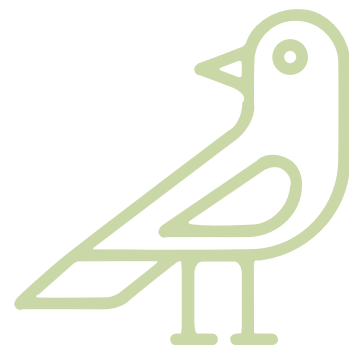
**Paarungszeit:** Juni – August

**Tragezeit:** Boas legen keine Eier, sondern bringen lebende Junge zur Welt. Das heißt, dass sich die kleinen Boas in einem Ei im Körper der Mutter entwickeln. Die Eier haben deshalb keine festen Schalen, sondern nur eine weiche Hülle. Die Tragezeit dauert fünf bis sieben Monate.

**Nachwuchs:** 20 - 50 Jungtiere

**Sozialverhalten:** Einzelgänger

**Vom Aussterben bedroht**



**Fun Fact:**

Boas sind ausgezeichnete Schwimmer, aber sie meiden Wasser so weit wie möglich





U W B S L B Z S T H Q Ñ C J Q J V N M P  
 S K T C R Z Y Y P H E W U E L L L K M J  
 D R A U B K A T Z E N M B O K R U H Z I  
 Ñ D E U C N K M H V S H R B H U U O T N  
 D N I C O L J Y W N G Y G H J M J B Y A  
 Z K N G N C S G H F Y T P V Ñ E U C U C  
 J M Z J S F L E C K E N M U S T E R D H  
 M T E A T H K T X J P H Y F K X D V T T  
 W R L N R L L F H G Y J B H I I P Z R A  
 O M G Ñ I H E U N Ñ E X F P D V Ñ S M K  
 L W A Ñ C T I H H E L L B R A U N G I T  
 T X E X T M N K W H J Ñ U H B K S Y T I  
 S T N Ñ O J S H O F B A Q X F T H N H V  
 B S G N R P A U I A B I R W D O R C U Y  
 T C E Y X P E L K S J Ñ E K Ñ T K Ñ T C  
 Q V R G U J U H P L T S U E M P F E W P  
 Y T F O H Ñ G V Y E S R E N R I B B Q M  
 I C W Ñ N L E W C N M F A A R K H G X S  
 V S Ñ F S R R N S U E D A M E R I K A S  
 I W Y L H A A Y W R B W V J K V W G A M

**Diese Wörter  
sind horizontal und  
vertikal versteckt:**



- Raubkatzen
- Nachtaktiv
- Hellbraun
- Fleckenmuster
- Sumpfe
- Kleinsaeuger
- Einzelgaenger
- Suedamerika
- Constrictor



# GOTTESDIENSTE UND ALLGEMEINE PROGRAMME

DATUM	MBG	KfK	MG
<b>5. Juni Pfingstsonntag</b>	Pfingstgottesdienst (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr		Pfingstgottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
<b>6. Juni Pfingstmontag</b>		Pfingstmontag: Radiogottesdienst	
<b>8. Juni</b>			Schwesternverein (Gemeindehaus) 15 Uhr
<b>10.-12. Juni</b>		Seminar: „Wege der Vorzeit“ (Colegio Friesland)	
<b>12. Juni</b>	Gemeindegottesdienst (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr Tererégemeinschaft		Gemeindegottesdienst mit Abendmahl (MG-Kirche) 9 Uhr
<b>13. Juni</b>		Aktive Frau (Saal des Deportivo) 19 Uhr	
<b>18. Juni</b>		Erntedankfest: Ausruf per Leinwand	
<b>19. Juni</b>	Vatertagsprogramm (Versamlungsraum der MBG) 9 Uhr Tererégemeinschaft Mittagessen: An diesem speziellen Tag wol- len wir auch gemeinsam Mittag essen. Für die, die es möchten, bitten wir, dass sie fertiges Essen mitbringen.		Gemeindegottesdienst mit dem Männerchor aus Loma Plata (MG-Kirche) 9 Uhr
<b>26. Juni</b>		Erntedankfestfeier (MG-Kirche) 8:30 Uhr	

# JUNI

# MANDIOKA

## Rezepte



## Mandioka Salat

### Zutaten (für 4 Portionen)

4 Tassen Maniok, geschält und in Würfel geschnitten  
1 Zwiebel, fein gewürfelt  
½ Tasse Mayonaise  
1 hartgekochtes Ei  
Gewürzblätter (Kuratú, Petersilie, Schnittlauch)  
Salz

### Zubereitung

Den Maniok in heißem Wasser mit ein wenig Salz kochen bis sie weich sind. Aus dem Wasser nehmen und abtropfen lassen.

Den Maniok, die Zwiebel und 1 gehacktes Ei in eine Salatschüssel geben. Die Mayonnaise und die gehackten Gewürzblätter hinzufügen. Gut mischen und mit einer Prise Salz abschmecken.

### Optional

Auch kann man etwas Speck in den Salat hineinrühren: 300 g Speck in einer beschichteten Bratpfanne knusprig braten. Herausnehmen und auf saugfähiges Papier legen, um überschüssiges Fett zu entfernen. Folgend einfach in die Salatschüssel geben und gemeinsam mit den Manioks, den Zwiebeln und den restlichen Zutaten verrühren.







**Spatenstich & Segensgebet für den Bau der Seniorenwohnungen. Fotos: Die Redaktion**

